



Karnevalsgesellschaft Rüthen e.V.
z.Hd. Herrn Uwe Kaps
Bergstraße 13

59602 Rüthen

Anmeldung zum Rosenmontagszug

Hiermit melden wir, _____,
(Name der Gruppe)

uns zum Rosenmontagsumzug der Karnevalsgesellschaft Rüthen e.V. am **04.03.2019** an.

- () Motivwagen Anzahl der Teilnehmer: ca. _____ () Personen auf Anhänger
- () Fußgruppe Anzahl der Teilnehmer: ca. _____
- () Fußgruppe mit Bollerwagen Anzahl der Teilnehmer: ca. _____

Bitte folgende Punkte unbedingt angeben:

Musik auf dem Wagen () Ja () Nein

Thema (Kurzbeschr.) _____

Gruppe (Kurzbeschr.) _____

Hiermit wird versichert, dass Zugmaschine sowie Anhänger oder andere Fahrzeuge, die im Rosenmontagsumzug der Karnevalsgesellschaft Rüthen e.V. teilnehmen, über eine allgemeine Betriebserlaubnis (ABE) verfügen bzw. ein Gutachten eines amtlich anerkannten Gutachters vorliegt. Diese Unterlagen werden im Rosenmontagsumzug vom Fahrer der Zugmaschine, bzw. vom Präsidenten mitgeführt. Der Fahrer ist im Besitz eines für das Gespann benötigten Führerscheins und ist mindestens 18 Jahre alt. Eine Freistellungsbescheinigung für die Zugmaschine incl. Personentransport liegt schriftlich vor. **Ich bestätige ausdrücklich den Erhalt der Hinweisblätter für Teilnehmer des Rosenmontagszuges, sowie für Wagenbauer, der Verkehrsblatt-Dokumentation (Nr. B3664-Vers.11/00) (Download von der Homepage www.karnevalsgesellschaft-ruethen.de).** Bei Gespannen mit Stromaggregat wird zusätzlich ein Feuerlöscher mitgeführt. Bei der Gruppenvorstellung auf der Bühne der Stadthalle ist darauf zu achten, dass alle Teilnehmer auf das Bühnenende achten. Die angegebenen Daten werden nach der DSGVO nur in dieser Schriftform und nur für den Rosenmontagsumzug benötigt. Anschließend werden die Daten vernichtet.

Kontaktadresse :

Name: _____ Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Telefon: _____

e-mail: _____

Bauort / (Kurze Wegbeschr.) _____

Ort/Datum: _____ **Unterschrift:** _____

@

Präsident:
Uwe Kaps
Bergstraße 13
59602 Rüthen
02952/902589
derkapskopf@googlemail.com

Vizepräsident:
Thorsten Will
Mildenweg 4
59602 Rüthen
02952/3621
Thorsten.will@t-online.de

Kassierer:
Christian Kroll
Unter den Eichen 3
59602 Rüthen
0160/94473329
krollchristian@gmail.com

Schriftführer:
Jens Münzel
Pappenheimweg 9
59494 Soest
02921/9813902
jensmuenzel@aol.com



ROMO-Zug

04.03.2019

!!Dient zur Kommentierung!!

Motivwagen Fußgruppe Fußgruppe mit Bollerwagen

Lfd.-Nr.: ___ wird von KG vergeben (Wunsch-Nr. _____)

Gruppe: _____

Thema: _____

Bauort: _____

Bemerkungen: _____

Ansprechpartner für Rückfragen:

Name: _____ Telefon: _____

**Rückgabe an: KG Rüthen e.V.
Präsident Uwe Kaps**

@

Präsident:
Uwe Kaps
Bergstraße 13
59602 Rüthen
02952/902589
derkapskopf@googlemail.com

Vizepräsident:
Thorsten Will
Mildenweg 4
59602 Rüthen
02952/3621
Thorsten.will@t-online.de

Kassierer:
Christian Kroll
Unter den Eichen 3
59602 Rüthen
0160/94473329
krollichristian@gmail.com

Schriftführer:
Jens Münzel
Pappenheimweg 9
59494 Soest
02921/9813902
jensmuenzel@aol.com



**Merkblatt über die
Ausrüstung und den Betrieb
von Fahrzeugen und Fahrzeug-
kombinationen für den Einsatz
bei
Brauchtumsveranstaltungen**

Quelle:

Veröffentlichung 18. Juli 2000, VkBfI. 2000 S. 406
Änderung vom 13. November 2000, VkBfI. 2000 S. 680

Gültiger Stand: November 2000

Verkehrsblatt - Amtsblatt des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen der Bundesrepublik Deutschland -

Hinweis:

Die vorliegende Veröffentlichung entspricht in ihrer Form dem Stand der bis zum Zeitpunkt der Auslieferung veröffentlichten amtlichen Bekanntmachungstexte. Diese wurden im vorliegenden Text eingearbeitet oder durch beiliegende Ergänzungsblätter aktualisiert.

Eine notwendige Aktualisierung wird zunächst ausschließlich in dem regelmäßig 2 x monatlich erscheinenden VERKEHRSBLATT veröffentlicht.

Der regelmäßige Bezug des VERKEHRSBLATT - Amtsblatt des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen –

wird daher zur Aktualisierung empfohlen.

Haftungsausschluss:

Eine Haftung, die über den Ersatz fehlerhafter Druckstücke hinausgeht, ist ausgeschlossen.



Verkehrsblatt - Verlag Borgmann GmbH & Co KG

Hohe Straße 39 • M4139 Dortmund • Tel.(0180)5340140 • FAX (0180) 534 01 20

Herstellung: Löer-Druck GmbH, Hohe Straße 39, D-44139 Dortmund

Verkehrsblatt - Dokument Nr. B 3664 - Vers. 11/00

Merkblatt über die Ausrüstung und den Betrieb von Fahrzeugen und Fahrzeugkombinationen für den Einsatz bei Brauchtumsveranstaltungen

Bonn,
den 18. Juli 2000
S 33/36.24.02-50

Vorbemerkungen

Für alle Fahrzeuge, die am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen, gelten grundsätzlich die einschlägigen Regelungen des Straßenverkehrsrechts - insbesondere die Vorschriften der StVZO und StVO sowie die diese ergänzenden Regelungen. Durch die „Zweite Verordnung über Ausnahmen von straßenverkehrsrechtlichen Vorschriften“ vom 28. Februar 1989 (2. StVR-AusnahmeVO) sind jedoch unter bestimmten Voraussetzungen Ausnahmen von der StVZO, StVO und der Fahrerlaubnis-Verordnung zugelassen.

Dieses Merkblatt wurde erstellt, um eine bundesweit einheitliche Verfahrensweise bei der Begutachtung der im Rahmen dieser Ausnahmeregelung eingesetzten Fahrzeuge durch den amtlich anerkannten Sachverständigen sicherzustellen und den Betreibern und Benutzern dieser Fahrzeuge Hinweise für den sicheren Betrieb zu geben. Nach Anhörung der zuständigen obersten Landesbehörden gebe ich nachstehend den Wortlaut bekannt.

Geltungsbereich

Das Merkblatt gilt entsprechend der 2. StVR-AusnahmeVO

- für alle Fahrzeuge, wenn sie auf örtlichen Brauchtumsveranstaltungen eingesetzt werden
- für Zugmaschinen, wenn sie
 1. auf örtlichen Brauchtumsveranstaltungen,
 2. für nicht gewerbsmäßig durchgeführte Altmaterialsammlungen oder Landschaftssäuberungsaktionen,
 3. zu Feuerwehreinsätzen oder Feuerwehrübungen,
 4. für Feldrundfahrten oder ähnliche Einsätze,
 5. auf den Zu- und Abfahrten zu diesen Anlässen verwendet werden.

Für gewerbsmäßige Personenbeförderungen - auch z. B. bei Stadtrundfahrten etc. - mit besonderen Fahrzeugkombinationen wurde ein eigenes „Merkblatt zur Begutachtung von Zugkombinationen zur Personenbeförderung und zur Erteilung von erforderlichen Ausnahmegenehmigungen“ (VkBf. 1998, S. 1235) veröffentlicht.

Inhalt

1. Zulassungsvoraussetzungen
 - 1.1 Betriebserlaubnis für Fahrzeuge (§ 18 StVZO)
2. Technische Voraussetzungen für Anhänger und Zugfahrzeuge
 - 2.1 Bremsausrüstung (§ 41 StVZO)
 - 2.2 Einrichtungen zur Verbindung von Fahrzeugen (§ 43 StVZO)

- 2.3 Abmessungen, Achslasten und Gesamtgewichte (§ 32 und § 34 StVZO)
- 2.4 Räder und Reifen (§ 36 StVZO)
- 2.5 Sicherheitsvorkehrungen für die Personenbeförderung (§ 21 StVO)
- 2.6 Lichttechnische Einrichtungen (§ 49a ff StVZO)
3. Betriebsvorschriften und Zugzusammenstellung
 - 3.1 Zulässige Höchstgeschwindigkeit (Betriebsvorschrift)
 - 3.2 Versicherungen
 - 3.3 Zugzusammenstellung
4. Voraussetzungen für die Fahrzeugführer
 - 4.1 Mindestalter
 - 4.2 Führerschein (§ 5 StVZO, FeV)
5. Muster für ein Gutachten eines amtlich anerkannten Sachverständigen

Wortlaut des Merkblattes

1. Zulassungsvoraussetzungen

1.1 Betriebserlaubnis für Fahrzeuge (§ 18 StVZO)

Mit Ausnahme von Fahrzeugen mit einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit bis 6 km/h muss für jedes Fahrzeug, das auf örtlichen Brauchtumsveranstaltungen (§ 1 Absatz 1 Nr. 1 der 2. StVR-AusnahmeVO) eingesetzt wird, eine Betriebserlaubnis erteilt sein. Ein entsprechender Nachweis (z. B. Kopie der Allgemeinen Betriebserlaubnis, Betriebserlaubnis im Einzelfall) muss ausgestellt sein.

Für Fahrzeuge, die auf örtlichen Brauchtumsveranstaltungen (§ 1 Absatz 1 Nr. 1 der 2. StVR-AusnahmeVO) eingesetzt werden und die mit An- oder Aufbauten versehen sind, erlischt die Betriebserlaubnis nicht, sofern die Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigt wird.

Fahrzeuge die wesentlich verändert wurden¹⁾ und auf denen Personen befördert werden, müssen von einem amtlich anerkannten Sachverständigen begutachtet werden.

Die Bestätigung, dass keine Bedenken gegen die Verkehrssicherheit der Fahrzeuge bestehen, wird vom amtlich anerkannten Sachverständigen im Gutachten nach Abschnitt 5 bescheinigt.

2. Technische Voraussetzungen für Anhänger und Zugfahrzeuge

2.1 Bremsausrüstung (§ 41 StVZO)

Die Fahrzeuge müssen entsprechend den Vorschriften der StVZO grundsätzlich mit einer Betriebsbremse und einer Feststiefbremse ausgerüstet sein.

Abweichungen sind beschränkt auf örtliche Einsätze möglich, sofern ein amtlich anerkannter Sachverständiger die Ausnahme befürwortet und die zuständige Stelle eine Genehmigung erteilt.

¹⁾ Wesentliche Veränderungen sind insbesondere Änderungen an Fahrzeugteilen, deren Beschaffenheit besonderen Vorschriften unterliegen, wie Zugeinrichtungen, Bremsen, Lenkung sowie An- oder Aufbauten, durch die die zulässigen Abmessungen, Achslasten und Gesamtgewichte überschritten werden.

2.2 Einrichtungen zur Verbindung von Fahrzeugen (§ 43 StVZO)

Es dürfen nur Verbindungseinrichtungen in amtlich genehmigter Bauart verwendet werden. Unsachgemäße Änderungen oder Reparaturen sowie Beschädigungen sind nicht zulässig.

In besonderen Fällen ist eine fachlich vertretbare Änderung einer Zugdeichsel zulässig, sofern die Änderung durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen positiv begutachtet und von der zuständigen Stelle genehmigt wurde (entsprechend § 19 Absatz 2 und 3 StVZO).

2.3 Abmessungen, Achslasten und Gesamtgewichte (§ 32 und § 34 StVZO)

Bei Verwendung der Fahrzeuge auf örtlichen Brauchtumsveranstaltungen (§ 1 Absatz 1 Nr. 1 der 2. StVR-AusnahmeVO) dürfen die gemäß § 32 und § 34 StVZO zulässigen Abmessungen, Achslasten und Gesamtgewichte der Fahrzeuge überschritten werden, wenn keine Bedenken gegen die Verkehrssicherheit auf diesen Veranstaltungen bestehen. Die Unbedenklichkeit ist vom amtlich anerkannten Sachverständigen im Gutachten nach Abschnitt 5 zu bescheinigen.

2.4 Räder und Reifen (§ 36 StVZO)

Die Tragfähigkeit in Abhängigkeit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit muss gegeben sein.

2.5 Sicherheitsvorkehrungen für die Personenbeförderung (§ 21 StVO)

Fahrzeuge, auf denen Personen befördert werden, müssen mit rutschfesten und sicheren Stehflächen, Haltevorrichtungen, Geländern bzw. Brüstungen und Ein- bzw. Ausstiegen im Sinne der Unfallverhütungsvorschriften ausgerüstet sein.

Beim Mitführen stehender Personen ist eine Mindesthöhe der Brüstung von 1000 mm einzuhalten. Beim Mitführen von sitzenden Personen oder Kindern (z. B. Kinderprinzswagen) ist eine Mindesthöhe von 800 mm ausreichend.

Sitzbänke, Tische und sonstige Auf- und Einbauten müssen mit dem Fahrzeug fest verbunden sein. Die Verbindungen müssen so ausgelegt sein, dass sie den üblicherweise im Betrieb auftretenden Belastungen standhalten.

Auf die jeweils zulässigen Höchstgeschwindigkeiten (Betriebsvorschrift) wird hingewiesen (siehe Abschnitt 3.1).

Ein- und Ausstiege sollten möglichst hinten bezogen auf die Fahrtrichtung angeordnet sein. Auf keinen Fall dürfen sich Ein- und Ausstiege zwischen zwei miteinander verbundenen Fahrzeugen befinden.

Beim Mitführen von Kindern auf Ladeflächen von Fahrzeugen muss mindestens eine geeignete erwachsene Person als Aufsicht vorhanden sein.

2.6 Lichttechnische Einrichtungen (§ 49 a ff StVZO)

Die vorgeschriebenen oder für zulässig erklärten lichttechnischen Einrichtungen müssen an Fahrzeugen; die auf örtlichen Brauchtumsveranstaltungen (§ 1 Absatz 1 Nr. 1 der 2. StVR-AusnahmeVO) eingesetzt werden, vollständig vorhanden und betriebsbereit sein.

Dies gilt nichtwährend örtlicher Brauchtumsveranstaltungen, die auf für den übrigen Verkehr abgesperrten Stecken stattfinden (z. B. Rosenmontagszüge).

3. Betriebsvorschriften und Zugzusammenstellung

3.1 Zulässige Höchstgeschwindigkeit (Betriebsvorschrift)

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt:

- 6 km/h bei Fahrzeugen ohne Betriebserlaubnis, Fahrzeugen mit besonders kritischem Aufbau und Fahrzeugen, auf denen Personen stehend befördert werden;
- 25 km/h bei Fahrzeugen, auf denen Personen sitzend befördert werden, Fahrzeugen, die aufgrund technischer Anforderungen (siehe Abschnitt 2) für eine höhere Geschwindigkeit nicht zugelassen sind sowie Fahrzeugkombinationen bestehend aus Zugmaschine und Anhänger(n).

Die jeweils zulässige Höchstgeschwindigkeit (Betriebsvorschrift) ist durch ein Geschwindigkeitsschild nach § 58 StVZO auf der Rückseite der Fahrzeuge bzw. Fahrzeugkombinationen anzugeben. Dies gilt nicht während örtlicher Brauchtumsveranstaltungen, die auf für den übrigen Verkehr abgesperrten Strecken stattfinden (z. B. Rosenmontagszüge).

3.2 Versicherungen

Für jedes der eingesetzten Fahrzeuge muss eine Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung bestehen, die die Haftung für Schäden abdeckt, die auf den Einsatz der Fahrzeuge im Rahmen der 2. StVR-AusnahmeVO zurückzuführen sind.

3.3 Zugzusammenstellung

Anhänger dürfen nur hinter solchen Zugfahrzeugen mitgeführt werden, die hierfür geeignet sind.

Voraussetzungen für die Eignung sind insbesondere:

- das zul. Gesamtgewicht, die zul. Hinterachslast, die zul. Anhängelast und die zul. Stützlast am Kupplungspunkt des Zugfahrzeuges müssen ausreichend sein, um den Anhänger mitführen zu können, (siehe Angaben im FzSchein und in der Betriebsanleitung bzw. im Gutachten nach Abschnitt 5);
- die Anhängerkupplung des Zugfahrzeuges muss für die aufzunehmende Anhängelast und Stützlast sowie für die Aufnahme einer entsprechenden Zugöse des Anhängers geeignet sein;
- die Fahrzeugkombination muss die vorgeschriebene Bremsverzögerung erreichen. Es wird unterstellt, dass die vorgeschriebene Bremsverzögerung erreicht wird, wenn der Bremsweg vom Zeitpunkt der Bremsbetätigung bis zum Stillstand der Fahrzeugkombination in Abhängigkeit der bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit des Zugfahrzeuges folgende Werte nicht übersteigt:

Bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit des Zugfahrzeugs	Bremsweg höchstens
20km/h	6,5 m
25km/h	9,1 m
30km/h	12,3 m
40km/h	19,8 m

- die Anforderungen an die Bremsanlagen von Zugfahrzeug und Anhänger entsprechend Abschnitt 2.1 sind zu erfüllen;

4. Voraussetzungen für die Fahrzeugführer

4.1 Mindestalter

Das Mindestalter für die Fahrzeugführer beträgt 18 Jahre.

4.2 Führerschein (§ 6 FeV)

Zum Führen von Zugmaschinen bis 32 km/h Bauartbedingter Höchstgeschwindigkeit und Anhängern, die auf Einsätzen im Rahmen der 2. StVR-Ausnahme-VO geführt werden, berechtigt - abweichend von § 6 Absatz 1 FeV - die Fahrerlaubnis der Klasse L (Klasse 5 gemäß StVZO in der bis zum 31.12.1998 geltenden Fassung).

5. Muster für ein Gutachten eines amtlich anerkannten Sachverständigen

Gutachten
gemäß der Zweiten Verordnung über Ausnahmen von straßenverkehrsrechtlichen
Vorschriften
zum Einsatz von Fahrzeugen bei Brauchtumsveranstaltungen

mit/ ohne" Personenbeförderung,
max. _____ Sitzplätze; max. _____ Stehplätze

1. Fahrzeugidentifizierung

- 1.1 Fahrzeug- und Aufbauart:
- 1.2 Hersteller:
- 1.3 Fahrzeug-Ident-Nr.:
- 1.4 Fabrikschild (Anbringungsort):
- 1.5 Betriebserlaubnis-Nr.:

2. Beschreibung des Aufbaus mit Bilddokumentation

3. Fahrzeugdaten

- 3.1 Maße über alles: Länge _____ mm; Breite: _____ mm; Höhe: _____ mm
- 3.2 Zulässiges Gesamtgewicht: _____ kg
- 3.3 Zulässige Achslast: vorn: _____ kg hinten: _____ kg
- 3.4 Zahl der Achsen:
- 3.5 Größenbezeichnung der Bereifung:
- 3.6 Art der Betriebsbremse:
- 3.7 Art der Feststellbremse:
- 3.8 Lenkung: Lenkeinschlag nicht begrenzt/ auf Grad begrenzt *)
- 3.9 Art der mechanischen Verbindungseinrichtung":
 - Zugöse Zugkugelumkupplung
 - Bolzenkupplung Sonstige Beschreibung:
 - Zuggabel, -deichsel, -rohr: Originalzustand
 - geänderte Ausführung:
 - hinten: Kupplungskugel
 - Bolzenkupplung

4. Sicherheitsvorkehrungen für die Personenbeförderung

- 4.1 Ein-/Ausstiege (Beschreibung, Maße):
- 4.2 Brüstung, Haltevorrichtung (Beschreibung, Maße, Lage):

5. Auflagen, Beschränkungen und Gültigkeitsdauer

- 5.1 Auf An- und Abfahrten *)
 - 5.1.1 sind die erforderlichen Leuchtenträger anzubringen
 vorn/ hinten/ keine
(kann bei Begleitfahrzeug vor dem Fahrzeug / hinter dem Fahrzeug / vor der Fahrzeugkombination /
 hinter der Fahrzeugkombination entfallen)
 - 5.1.2 beträgt die zulässige Fahrgeschwindigkeit (Betriebsvorschrift)
 6 km/h / 25 km/h / _____ km/h. Ein Geschwindigkeitsschild nach § 58 StVZO ist / ist nicht erforderlich
 - 5.1.3 sind alle Aufbauten fest und sicher anzubringen

*) zutreffendes ankreuzen

Anlage 2

MB Fahrzeuge Brauchtumsveranstaltungen

5.1.4 dürfen auf dem Fahrzeug/ der Fahrzeugkombination Personen/ keine Personen befördert werden

5.2 Zum Ziehen des Anhängers muss ein geeignetes Zugfahrzeug verwendet werden •)

5.2.1 Das Zugfahrzeug muss mit einer Einleitungs-Druckluftbremsanlage ausgerüstet sein.

5.2.2 Das Zugfahrzeug muss mit einer Zweileitungs-Druckluftbremsanlage ausgerüstet sein.

5.2.3 Das Zugfahrzeug muss mindestens ein tatsächliches Gesamtgewicht von

_____ kg bei Wirkung der Betriebsbremse auf eine Achse,

_____ kg bei Wirkung der Betriebsbremse auf alle Räder haben.

Die Bremsverzögerung muss mindestens die unter Abschnitt 3.3 des Merkblattes angegebenen Werte erreichen.

5.2.4 Das Zugfahrzeug muss mit einer Verbindungseinrichtung in einer genehmigten und geeigneten Ausführung ausgerüstet sein:

D-Wert min.: _____ kN

V-Wert min.: _____ kN

Stützlast min.: _____ kN

5.2.5 Das Zugfahrzeug muss Verkehrs- und betriebssicher sein.

5.3 Während der Veranstaltung darf nur mit Schrittgeschwindigkeit gefahren werden.

5.4 Weitere Auflagen und Beschränkungen:

Bei Beachtung der geforderten Auflagen und Beschränkungen bestehen auch in Verbindung mit den festgestellten Abweichungen von der StVZO bzw. der StVO keine Bedenken gegen die Verkehrssicherheit beim Einsatz auf der o g Veranstaltung.

5.5 Gültigkeitsdauer

Das Gutachten ist gültig bis zum _____, sofern keine baulichen Veränderungen vorgenommen werden.

_____._____, den _____

Der amtlich anerkannte Sachverständige
für den Kraftfahrzeugverkehr

((Siegel))

*) zutreffendes ankreuzen



Wichtige Hinweise für die Teilnehmer und Akteure des ROMO-Zuges in Rütthen

1. Alle Teilnehmer haben den Hinweisen und Weisungen der Zugleitung, der Zugbegleitung (Ordner der Feuerwehr) und der Polizeibeamten unbedingt Folge zu leisten.
2. Alle Arten von Müll sind zu vermeiden. Die Karnevalsgesellschaft Rütthen übernimmt keine Regressansprüche gegenüber Zuschauern, die durch das Werfen oder Streuen von Müll entstehen (z.B. Sägemehl, Altöl, usw.). Leere Kartons und sonstige Verpackungen haben auf dem Wagen zu bleiben. Bei Nichtbeachtung werden die entstandenen Kosten auf den Verursacher umgelegt.
3. Die Fahrzeugführer müssen ein absolutes Alkoholverbot einhalten, da sonst im Falle eines Unfalls mit erheblichen Folgen zu rechnen ist. Der Fahrzeugführer ist mindestens 18 Jahre alt. Außerdem kann die Polizei oder die Zugleitung den Wagen jederzeit aus dem Zug nehmen. Die Zugbegleiter dürfen den Wagen nach Absprache mit der Polizei oder der Zugleitung aus dem Zug nehmen.
4. Im Falle eines Unfalls ist folgendes zu beachten:
 - a. Sofortiger Hilferuf über die Zugleitung bzw. die Zugbegleitung der Freiwilligen Feuerwehr Rütthen.
 - b. Wenn nötig Erste Hilfe leisten.
 - c. Schriftliche Feststellung der Unfallursache, Schilderung des Unfalls, Benennung von Zeugen, Anfertigung einer Skizze.
5. Die Karnevalsgesellschaft Rütthen hat folgende Risiken für den gesamten ROMO-Zuges abgedeckt:
 - a. Es besteht Haftpflichtversicherungsschutz für die Personen, die am ROMO-Zug mitwirken. Die Versicherungspflicht gilt nur für den Zeitraum des ROMO-Umzuges. Die Hin- und Rückfahrt ist nicht mitversichert.
 - b. Nicht versichert sind die Vorarbeiten, wie Wagenbau oder ähnliches.
 - c. Für teilnehmende Fahrzeuge muss von ihrer jeweiligen Versicherung eine Freistellungsbescheinigung zur Teilnahme am ROMO-Zug, incl. Personentransport beantragt werden. (In den Versicherungsbedingungen ist der Verwendungszweck angegeben z.B. Traktor für landwirtschaftliche Betriebe, LKW im Werkverkehr, o.ä.) Daher muss eine Einverständniserklärung der Versicherung mit auf der Zugmaschine und als Kopie beim Präsidenten vorliegen.
 - d. Die Benutzung von Böllern und Feuerwerkskörper o.ä. ist verboten und **nicht versichert**.



6. Achten Sie auf einen ordnungsgemäßen und sicheren Aufbau Ihres Wagens:
 - a. Die Fahrzeuge müssen verkehrssicher sein. Das Zugfahrzeug muss eine gültige HU vorweisen können.
 - b. Überlängen und Überbreiten am Wagen sollten der Polizei angezeigt werden, damit diese Fahrzeuge mit Polizeibegleitung vom Bauort nach Rütthen und wieder zurück gefahren werden können.
 - c. Die für die Personen genutzten Flächen müssen eben, tritt- und rutschfest sein. Die Aufbauten sind so zu gestalten, dass Verletzungen auszuschließen sind.
 - d. Sitz- und Stehplätze müssen in ausreichender Zahl gegen Verletzungen und Herunterfallen gesichert sein. Die Brüstungshöhen müssen beachtet werden. Handelt es sich um eine Geländerbauweise, müssen Zwischensprossen gesetzt werden. Je nach Bauweise des Wagens muss eine Fußkante angebracht werden, die verhindert, dass man unter dem Geländer durchrutschen kann.
 - e. Geeignete Ein- und Ausstiege mit Haltemöglichkeiten sollen möglichst hinten sein, auf keinen Fall jedoch an der Vorderseite des Anhängers. Sie sind durch einen Sperrbalken zu sichern (z.B. Klappriegel)
 - f. Der Abstand zwischen Fahrbahn und Fahrzeugaufbau (z.B. seitliche Bepunktung oder Unterfahrerschutz) darf höchstens 30 cm betragen)
 - g. Bei Fahrzeugen mit Drehschemellenkung ist bei Personenbeförderung der Lenkeinschlag beidseitig auf 60 Grad zu begrenzen (insgesamt 120 Grad).
 - h. Während der Veranstaltung ist Schrittgeschwindigkeit zu fahren.
7. Nach der Straßenverkehrsordnung dürfen sich auf Ladeflächen keine Personen aufhalten. Das bedeutet, dass auf der Fahrt nach Rütthen und nach dem Auflösen des Zuges keine Personen auf dem Wagen sein dürfen. Auf die haftungsrechtlichen Probleme, die im Falle eines Unfalls auf den Fahrzeugführer zukommen, wird ausdrücklich hingewiesen.
8. Zur Vermeidung von Schäden muss auf der Anfahrt vom Bauort zum Startplatz und nach Beendigung des ROMO-Zuges angemessen und vorsichtig gefahren werden. Die im Sachverständigen-Gutachten vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit von 6km/h bzw. 25 km/h ist zu beachten.
9. Die Brauchtumsgutachten der Wagen müssen beim Zugleiter/Präsidenten vorliegen und die ABE muss vorhanden sein.
10. Es muss ein geeignetes Zugfahrzeug vorhanden sein.
11. Der ROMO-Zug soll kommentiert werden. Zum besseren Verständnis der Zuschauer sollte eine Beschreibung des Wagens bzw. der Fußgruppe vor Beginn des Zuges an die Karnevalsgesellschaft Rütthen ausgehändigt werden.
12. Halten Sie bitte entsprechenden Abstand zu den Vorwagen bzw. Fußgruppen.
13. Es ist **unbedingt** darauf zu achten, dass das **Jugendschutzgesetz** eingehalten wird!!

Karnevalsgesellschaft



Rüthen e.V.

MITGLIED IM BUND
DEUTSCHER KARNEVAL
MITGLIED IM BUND

WESTFÄLISCHER KARNEVAL

Karnevalsgesellschaft Rüthen - Bergstraße 13 - 59602 Rüthen

Bitte unbedingt auch das „Merkblatt über die Ausrüstung und den Betrieb von Fahrzeugen und Fahrzeugkombinationen für den Einsatz bei Brauchtumsveranstaltungen“, runterladen.
Der Erhalt dieser Unterlagen muss mit der Anmeldung bestätigt werden.

Präsident:
Uwe Kaps
Bergstraße 13
59602 Rüthen
02952/902589
derkapskopf@googlemail.com

Vizepräsident:
Thorsten Will
Mildenweg 4
59602 Rüthen
02952/3621
Thorsten.will@t-online.de

Kassierer:
Christian Kroll
Unter den Eichen 3
59602 Rüthen
0160/94473329
krollichristian@gmail.com

Schriftführer:
Jens Münzel
Pappenheimweg 9
59494 Soest
02921/9813902
jensmuenzel@aol.com